

# Rezensionen von Buchtips.net

## Simon Kernick: Gnadenlos

### Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-43360-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 1,87 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

An einem gewöhnlichen Samstagnachmittag erhält Tom Meron einen Anruf, der sein Leben für immer verändern wird. Es ist sein alter Freund Jack Callay, der panisch um Hilfe fleht. Noch während des Telefonats hört Tom, wie Jack ermordet wird. Doch es sind vor allem die letzten Worte seines Freundes, die ihn in Todesangst versetzen, denn Callay nennt seinem Mörder Toms Adresse. Fluchtartig verlässt Tom mit seinen Kindern das Haus. Kurz darauf sieht er, wie ein fremdes Auto vor seinem Haus hält. Doch damit nicht genug. Seine Frau verschwindet spurlos, und in ihrem Büro findet man die Leiche einer jungen Frau. Und Tom hält die Polizei für den Mörder.

Mit diesem packenden Szenario gelingt dem Briten Simon Kernick ein hochspannender Einsteig in seinen Thriller "Gnadenlos". Einem Roman, der zumindest über zwei Drittel hält, was er verspricht. Stück für Stück versucht Tom Meron herauszufinden, in welchen Albtraum er geraten ist. Und wie Tom erlebt auch der Leser dieses Puzzlespiel mit, denn "Gnadenlos" ist ein gutes Beispiel dafür, welche Romane mit einer Ich-Perspektive funktionieren. Der Leser schlüpft in die Haut von Tom, weiß genauso wenig wie er und muss sich daher von der Handlung treiben lassen. Und diese bietet genügend spannende Cliffhanger, um immer wieder zu überraschen.

Leider geht "Gnadenlos" zum Ende hin ein wenig die Luft aus. Die über gut 300 Seiten aufgebaute Spannung entlädt sich in einer etwas konstruiert wirkenden und letztlich nicht sonderlich spektakulären Auflösung. Hier kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, als habe Simon Kernick selbst nicht ganz gewusst, wie er seine Handlungsstränge auflösen soll.

Davon abgesehen ist "Gnadenlos" durchaus zu empfehlen. Simon Kernicks Schreibstil ist einfach, aber überaus wirksam. Wo andere Thriller zwanzig Seiten und mehr benötigen, um die Handlung zu starten, hat der Brite seine Leser bereits auf der zweiten Seite im Netz.

"Gnadenlos" ist ein solider Pageturner mit Bestsellerqualitäten. Lediglich das Ende überzeugt nicht ganz. Aber Simon Kernick ist trotzdem ein Name, den sich Krimifans merken sollten.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[02. Dezember 2008]

# Simon Kernick: Deadline

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-43383-0 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 4,38 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

48 Stunden bleiben Andrea Davern, um 500.000 Pfund Lösegeld aufzutreiben. Diese Summe fordern die Entführer ihrer vierzehnjährigen Tochter. Andrea kann das Geld auftreiben und bittet ihren ehemaligen Liebhaber Jimmy um Hilfe bei der Geldübergabe. Er soll die Kidnapper auflauern. Doch alles kommt anders, denn die Entführer bringen Jimmy um und fordern jetzt weitere 500.000 Pfund.

Mit seinem Erstling "Gnadenlos" hat der Brite Simon Kernick auch in Deutschland einen Bestseller gelandet. Jetzt liegt mit "Deadline" der zweite Roman vor. Wieder zieht Simon Kernick den Leser ohne großen Vorlauf sofort in seine Handlung hinein. Wie schon bei "Gnadenlos" ist man bereits nach drei Seiten mitten im Geschehen. Auch "Deadline" ist spannend und packend konstruiert. Es gibt ein Wiedersehen mit Detective Mike Bolt, der in diesem Roman seinen zweiten Auftritt hat.

Trotzdem liest sich "Deadline" insgesamt nicht ganz so spektakulär, wie sein Vorgänger. Wo "Gnadenlos" durch diese Cliffhanger immer wieder zum Weiterlesen animiert hat, lässt es "Deadline" etwas ruhiger angehen. Sicher, auch hier bietet Simon Kernick dem Leser eine Vielzahl guter Cliffhanger, doch ganz so packend wie "Gnadenlos" ist der Roman dann doch nicht.

Zu Ende gedacht hat Simon Kernick diesmal den Plot, der bis zur Auflösung durchaus überzeugen kann.

"Deadline" ist ein guter und interessanter Krimi, der nicht ganz so spannend wie sein Vorgänger "Gnadenlos" ist.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[22. April 2009]

# Simon Kernick: Todesangst

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-43382-3 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 5,37 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Als Dan Tyler erwacht findet er sich in einem fremden Bett, in einer fremden Wohnung wieder. Neben sich die kopflose Leiche seiner Freundin Leah. Hinzu kommt, dass sich Tyler an nichts mehr erinnern kann. Aber damit ist der Albtraum noch nicht zu Ende. Als das Telefon klingelt, befiehlt ihm eine fremde Stimme den DVD-Player zu starten. Auf dem Bildschirm wird Tyler Zeuge, wie er seine Freundin ermordet. Um die Beweise zu bekommen, soll er einen Koffer an eine bestimmte Adresse bringen. Was folgt ist für Tyler ein 24stündiger Albtraum.

Im Mittelpunkt der Romane von Simon Kernick stehen immer wieder Menschen, die von einer Sekunde auf die andere in eine extreme Situation gebracht werden. "Todesangst" bildet da keine Ausnahme. Mit dem Transport des Koffers beginnt für Dan Tyler eine Odyssee des Schreckens. Wie immer bei Simon Kernick beginnt auch dieser Thriller überaus spektakulär. Der Leser hat von der ersten Seite an das Gefühl unmittelbar im Geschehen zu sein. Ein Eindruck, der durch die hervorragend eingesetzte Ich-Perspektive verstärkt wird. Der Leser ist immer auf Augenhöhe mit Tyler, mit der Folge, dass man auch nicht mehr weiß, als der Hauptprotagonist.

Das Problem ist, dass "Todesangst" wie auch die anderen Romane von Simon Kernick, zum Ende die Luft ausgeht. Zum einen ist es schon recht unglaublich, was Tyler alles erleiden muss, zum anderen wirkt auch diesmal die Auflösung der Geschichte konstruiert und unlogisch.

Hier sei vor allem die DVD genannt, deren Entstehung in Anbetracht der Auflösung schon etwas genauer hätte beschrieben werden müssen.

Spektakulärer Anfang, schwaches Ende. Simon Kernick entpuppt sich als Meister des gelungenen Thrillerauftaktes. Leider schafft er es auch im dritten Roman nicht, den Leser auf ganzer Linie zu überzeugen. "Todesangst" ist ein durchschnittlicher Thriller, der sich für ein paar kurzweilige Stunden jedoch gut eignet.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[15. März 2010]

# Simon Kernick: Verdächtig

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-43494-3 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 4,49 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Nach einem feucht fröhlichen Zusammentreffen findet sich Rob Fallon im Apartment von Jenny Brakspears wieder, der Ex-Freundin seines besten Freundes. Als Rob noch mal kurz ins Badezimmer verschwindet, brechen zwei Männer in die Wohnung ein und entführen Jenny. Rob gelingt in letzter Sekunde die Flucht. Als er anschließend die Entführung meldet, glaubt ihm die Polizei nicht, da Jennys Vater behauptet, seine Tochter befände sich im Urlaub. Auch in der Wohnung finden sich keine Einbruchsspuren. Lediglich die Polizistin Tina Boyd glaubt Fallon und beginnt mit Hilfe ihres ehemaligen Kollegen Mike Bolt zu ermitteln. Doch auch Rob Fallon beginnt Fragen zu stellen und zieht damit ein weiteres Mal die Aufmerksamkeit der Killer auf sich. Als auch noch Tina in die Hände der Verbrecher gerät, wird Rob klar, dass er schnell handeln muss, bevor er das nächste Opfer wird.

Wie immer beginnt der Brite Simon Kernick seinen Thriller ohne lange Vorlaufzeit. Schon mit den ersten Seiten hat er den Leser an der Angel. Ein Kunstgriff den er schon in seinen bisherigen Thrillern praktiziert hat. Und im Gegensatz zu seinen anderen Werken gelingt es ihm bei "Verdächtig", den Plot bis zum Schluss packend zu gestalten. Warum es trotzdem nicht zur Höchstwertung gereicht hat, liegt zum einen an der Tatsache, dass der Thriller im Mittelteil etwas nachlässt, vor allem aber an den Figuren. "Verdächtig" ist der vierte Roman, in dem Kernicks Nebenfiguren Mike Bolt und Tina Boyd eine Hauptrolle spielen. Was von Simon Kernick als Kunstgriff gemeint ist, nämlich seine Hauptfiguren durch einen übergeordneten Ich-Erzähler (in diesem Roman Rob Fallon) an den Rand der Geschichte zu bringen, führt zumindest bei mir zu einer Distanz, so dass ich mich nicht wirklich mit den Figuren anfreunden kann. Für mich ist Rob Fallon die Hauptfigur und dessen Schicksal ist für den Leser etwas unbefriedigend.

Das Simon Kernick ein Gespür für packende Plots besitzt, hat er mit seinen bisherigen Werken bewiesen. "Verdächtig" ist sicherlich der bisher beste Thriller, auch wenn es zur Höchstwertung abermals nicht ganz reicht.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[26. Juli 2010]

# Simon Kernick: Instinkt

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-453-43544-5 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 8,99 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Seit mehr als zehn Jahren arbeitet Sean Egan als Undercover-Cop. Als er sich in eine berüchtigte Bande einschleust, soll er helfen, einen Serienkiller aus Polizeiverwahrung zu befreien. Bei diesem Killer handelt es sich um den Night Creeper, einem besonders intelligenten Psychopathen, der fünf Frauen grausam ermordet haben soll. Allerdings behauptet er, ein wasserdichtes Alibi und hochbrisante Informationen zu besitzen. Für die ermittelnde Polizistin Tina Boyd beginnt eine alpträumhafte Suche, als der Night Creeper verschwindet.

Im Gegensatz zu seinen bisherigen Thrillern lässt sich Simon Kernick diesmal etwas Zeit, um die Geschichte zu starten. Er führt die Figuren ein, wobei er zwischen dem Ich-Erzähler Sean Egan und der Erzählerin Tina Boyd gekonnt wechselt. Doch wo seinen anderen Romanen am Ende oft die Luft ausging, hält "Instinkt" bis zum Ende durch. Mehr noch. Simon Kernick schafft es, die Handlung kontinuierlich zu steigern, was angesichts des hohen Grundtempos eine wirklich beachtenswerte Leistung ist. Stück für Stück wird der Leser in eine Geschichte gezogen, die immer größere Kreise zieht. Das Gute ist, dass man zwar eine Ahnung, aber nie Gewissheit hat, wie die Auflösung aussehen könnte. Im letzten Drittel spielt dann auch Inspektor Mike Bolt mit, der in den bisherigen Simon-Kernick-Thrillern eine Hauptrolle gespielt hat.

Insgesamt betrachtet ist "Instinkt" der bisher beste Thriller von Simon Kernick. Er hat die kompakteste Story und lässt den Leser mit packenden Cliffhangern von einem Kapitel zum nächsten hecheln. Zwar ist der Thriller nicht die hohe Kunst der Literatur, aber für kurzweilige Lesestunden, abgekaute Fingernägel und schaflose Nächte bestens geeignet.

"Instinkt" ist ein temporeicher Thriller. Ein Muss für alle Leser von Harlan Coben oder Linwood Barclay

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[22. März 2011]

# Simon Kernick: Todeszeit 1

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: [\(bei Amazon.de bestellen\)](#)  
Preis: 1,49 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Als der zweitrangige Politiker Tim Horton nach einem ganz normalen Arbeitstag nach Hause kommt, erwartet ihn eine böse Überraschung: sein Sohn Max ist entführt und das Kindermädchen brutal ermordet worden. Kurz darauf melden sich die Entführer und stellen eine mehr als ungewöhnliche Forderung: Sie wollen kein Geld, sondern den Tod von Tim. Für ihn beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Mit dem dreiteiligen eBook "Todeszeit" lässt Simon Kernick das Genre des Fortsetzungsroman wieder aufleben. Und wer die Romane des Engländers kennt, kann sich vorstellen, dass dies auch Sinn macht. Kernick ist ein Spezialist für knackige Plot und packende Cliffhanger. Und beides wird in diesem Genre verlangt.

Der erste Teil kann dann auch durchaus die Erwartungen erfüllen. Kurze Kapitel, viel Dialog und wechselnde Schauplätze sorgen für ein hohes Tempo. Jeder Teil hat etwa 60 Buchseiten. Das bei einer solchen Länge sowohl die Handlung, als auch die Figuren nicht so in die Tiefe gehen können ist klar. Trotzdem schürt Simon Kernick die Spannung.

Für fleißige Leser des Autors gibt es dann auch ein Wiederlesen mit einer Figur aus seinem Thriller "Treibjagd" von dem eine Leseprobe dieses eBook abrundet.

Der Cliffhanger von Band 1 ist dann für fleißige Krimileser zwar keine wirkliche Überraschung, birgt aber genug Potential, um sich auf Band 2 zu freuen.

"Todeszeit 1" ist der gute Auftakt eines dreiteiligen Fortsetzungsthrillers des Briten Simon Kernick. Die gut 60 Seiten lesen sich flott und haben einige Spannungspunkte. Auch wenn Simon Kernick das Genre nicht neu erfindet ist dies ein souveräner Auftakt, der Lust auf die beiden anderen Teile macht.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[02. Juni 2015]

# Simon Kernick: Todeszeit 2

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 1,49 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Der Abgeordnete Tim Horton ist in seinem Haus gefangen. Über Kameras beobachten die Kidnapper seines Sohnes jeden Schritt. Ihre Forderung ist eindeutig: Tim muss sterben. Zu diesem Zweck lotsen die Entführer ihn in ein Hotel, wo ihm bewusst wird, wie der Plan der Entführer aussieht. Seine letzte Hoffnung ist jetzt der Ex-Söldner Scope, aber die Zeit drängt.

"Todeszeit" ist ein dreiteiliges Serial des Briten Simon Kernick, dass in Tradition früherer Fortsetzungsgeschichten erscheint. Wer die Romane von Simon Kernick kennt, weiß, was ihn erwartet: schnörkellose Spannung und rasante Szenenwechsel. Davon hat der zweite Teil von "Todeszeit" viel zu bieten. Die gut 60 Seiten lesen sich flott weg. Sicher ist dies nicht die hohe Schule der Literatur, aber auch dieser Teil ist spannend und lässt den Leser im Ungewissen, wie die Story ausgeht.

Scope kommt dem eigentlichen Drahtzieher der Entführung näher. Allerdings bleibt nur noch wenig Zeit, um Tim zu retten. Natürlich versteht es sich, dass auch dieser Teil mit einem fiesen Cliffhanger endet, der die Spannung für den finalen Teil schüren soll.

"Todeszeit 2" ist die überaus lesenswerte Fortsetzung und der wirklich spannende Mittelteil von Simon Kernicks dreiteiliger Fortsetzungsgeschichte "Todeszeit". Sicher ist die Story nicht wirklich neu, aber der Brite schafft es ganz ausgezeichnet, den Leser zu fesseln und zu unterhalten. Und genau das habe ich erwartet.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[11. Juni 2015]

# Simon Kernick: Todeszeit 3

## Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: B00R6TXHA8 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 1,49 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Für den Ex-Söldner Scope wird die Zeit knapp, wenn er seinen Neffen Max aus den Händen seiner Entführer retten will. Seine Spur führt in eine englische Kleinstadt, wo es zum großen Showdown kommt.

Mit dem dritten Teil von "Todeszeit" endet Simon Kernicks dreiteiliges eBook-Serial. Nachdem die ersten beiden Teile durchaus ihren Reiz hatten und gerade Teil 2 sehr spannend war, interessierte mich, welche Überraschungen Simon Kernick für den letzten Teil bereit hält. Leider gar keine. Vielmehr habe ich mich gefragt, warum es diesen Teil überhaupt noch gibt. Zieht man die immer wiederkehrende Einleitung und die Textprobe am Ende ab, bleibt als "Netto-Geschichte" nicht mehr viel übrig. Zumal Simon Kernick auch nichts besonderes mehr erzählt. Vielmehr erhöht er nur die Brutalität und lässt die Geschichte so enden, wie man es auch erwartet.

Hier macht sich erneut die Schwäche bemerkbar, die ich auch von einigen seiner Romane her kenne: Simon Kernicks Geschichten beginnen oft überaus spannend, verlieren am Ende aber ebenso oft an Qualität. Dies ist hier besonders bemerkbar, denn bei aller Liebe: Die paar John-Rambo-trifft-Bruce-Willis-Seiten hätten bequem in den zweiten Teil integriert werden können.

Mit einem stupiden, brutalen und wenig überraschenden Gemetzel beendet Simon Kernick seinen dreiteiligen eBook-Thriller. Leider sorgt dieser finale Teil dafür, dass sich die ganze Story als Lufthölse entpuppt. Dieser Teil ist wenig inspirierend und vollkommen überflüssig, da hier nichts mehr erzählt wird, was einen eigenen Teil rechtfertigt.

2 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[20. Juni 2015]